

Produktionsablauf überwinden und gleichzeitig die Verbindung zwischen den politischen und ökonomischen Fragen herstellen. Dazu einige Beispiele.

Eine Arbeitsgemeinschaft des Werkes II stellte sich das Ziel, das Gütezeichen Q für ein Schädlingsbekämpfungsgerät nicht erst am Jahresende, sondern bereits ein Vierteljahr früher zu erringen. Es gab jedoch eine Schwierigkeit, Die Spezialschläuche, die vom VEB Gummiwerk Blankenburg geliefert wurden, entsprachen nicht der geforderten Qualität. Die Genossen des Werkes II beriefen kurzfristig einen „Roten Treff“ ein, kritisierten die schlechte Qualität der Schläuche und die mangelhafte Kontrolle einiger Konstrukteure unseres Betriebes. Auf diesem „Roten Treff“ wurde eine Delegation gewählt, die nach Bad Blankenburg fuhr* und als Fazit der Aussprache die Versicherung mitbrachte, daß die Genossen und Kollegen des Gummiwerkes alles tun werden, um eine einwandfreie Qualität zu liefern.

Auch die Genossen der APO 14 (Versuchswerkstatt) organisierten einen „Roten Treff“, weil sie in der Vergangenheit große Schwierigkeiten bei der Planaufschlüsselung hatten. Der Plan Forschung und Entwicklung wurde in der Vergangenheit immer erst Mitte des laufenden Jahres von der WB (WB Landmaschinen und Traktorenbau, Leipzig) bestätigt, weil es keine Zusammenarbeit zwischen den Betrieben, der WB, den Instituten und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft gab. Das Bestreben der Genossen der Versuchs Werkstatt ging dahin, eine Arbeitsgemeinschaft zwischen den angeführten Institutionen und dem Betrieb zu bilden, damit in Zukunft der Plan der Forschung und Entwicklung rechtzeitig, vor Beginn eines neuen Jahres, bestätigt vorliegt. Damit wäre die Grundlage für die Planaufschlüsselung in der Versuchs Werkstatt gegeben. Der erste „Rote Treff“ brachte nicht den gewünschten Erfolg, weil nicht alle Institutionen anwesend waren. Die Initiative der Genossen wird auch leider dadurch gehemmt, daß die Parteileitung der WB solche überbetrieblichen Arbeitsgemeinschaften nicht fördert und anleitet. Die Genossen der Versuchswerkstatt schlagen

einen zweiten „Roten Treff“ mit allen Institutionen vor. Sie haben dabei den Wunsch, daß die Parteileitung der WB die Initiative aufgreift und nicht erst wieder 88 Tage vergehen läßt, ehe der neue „Rote Treff“ zustande kommt.

Daß die Wege, die wir in der politischen Arbeit beschriften haben, richtig sind, zeigen die ökonomischen Erfolge. In den ersten zwei Monaten dieses Jahres erfüllten wir den Plan der Bruttoproduktion mit 100,9 Prozent und den der Warenproduktion mit 103,1 Prozent. Damit eine kontinuierliche Planerfüllung gesichert ist, beschlossen wir in einer Parteiaktivtagung, auf der Grundlage der aufgeschlüsselten Pläne alle zehn Tage in den Betriebsteilen, Meisterbereichen und Brigaden in Form von „Roten Treffs“ eine Plankontrolle durchzuführen. Die ersten Erfahrungen lehren, daß die Arbeiter gute Vorschläge unterbreiten, um Schwierigkeiten zu überwinden. Die Wirtschaftsfunktionäre müssen jedoch sowohl politisch als auch ökonomisch an diese Plankontrollen herangehen.

Unser Betriebskollektiv wird auch in Zukunft unter der Führung der Parteiorganisation all seine Kräfte einsetzen, um den Aufbau des Sozialismus auf dem Lande mit allen Kräften^ zu unterstützen. In Anbetracht der Tatsache, daß die nördlichen Bezirke und Kreise unserer Republik vollgenossenschaftlich arbeiten, werden wir gerade sie vordringlich unterstützen. Zur Stadtbezirksdelegiertenkonferenz kommen wir nicht mit leeren Händen. Wir haben uns entschlossen, in Auswertung der 8. Tagung und in Vorbereitung der 9. Tagung des ZK noch in diesem Jahr für etwa vier Millionen DM Ersatzteile über den Plan zu produzieren und der Landwirtschaft zu übergeben. Außerdem wollen wir die Rübenvollerntemaschinen aus dem IV. Quartal vorfristig herstellen, damit sie zur Rüben-ernte noch eingesetzt werden können.

Wir rufen die Großbetriebe auf. Schließt euch unserer Initiative an, helft der sozialistischen Landwirtschaft und kämpft wie wir um den Titel „Betrieb der sozialistischen Arbeit“!

Gerhard! m m

Sekretär der Betriebsparteiorganisation
der SED des VEB BBG